Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Austräger und für Auswärtige die Postanstalten entgegen. — Erscheint werktäglich. Fernsprech-Anschluß Nr. 43.

Telegramme: Tageblatt Auerzgebirge

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue.

Postscheck-Konten Amt Leipzig Nr. 1999

Nr. 155 | Dienstag, den 5. Juli 1932 | 27. Jahrgang

Gläubigervorschlag abgelehnt

Verhandlungen gehen weiter

Der Vorschlag der Gläubigermächte

Lausanne, 3. Juli. Zu dem Verlauf der heutigen Arbeiten verlautet noch, daß der Vorschlag der Gegenseite und gewissermaßen inoffiziell zur Kenntnis gebracht worden ist. Dieser Vorschlag deckt sich weitgehend mit den bereits gemeldeten, aus verschiedenen Quellen stammenden Angaben. Er fordert 4 Milliarden GM., zahlbar in Bonds die der J. B. Z. als Treuhänder übergeben würden und von dieser nach Ablauf von drei Jahren auf den Markt gebracht werden könnten, wenn das nach der Tributlage Deutschland für möglich gehalten und ein Ausgabekurs von mindestens 90 Prozent für diese 5prozentigen mit mindestens 1 Prozent jährlich zu tilgenden Obligationen erreicht würde. Der Zinslauf würde selbstverständlich jeweils erst von dem Tage der Emission einer Tranche beginnen, also nicht etwa mit Uebergabe an die B.J.Z. Der Erlös würde jeweils einem Spezialfonds zur Verfügung gestellt, dem fonds commun, der im wesentlichen für den Wiederaufbau bestimmt ist.

Unter dieses Abkommen sollen nicht fallen die Verzinsung und Tilgung der Young- und Dawesanleihen, die belgischen Markverpflichtungen und die Verpflichtungen gegenüber Amerika aus den sogenannten mixed claims (41 Millionen) und den amerikanischen Besatzungskosten (25 Millionen), wohl aber der gesamte Rückstand aus dem Hooverjahr, also nicht nur die gestundeten und in 10 Jahresraten nachzahlbaren geschützten Beträge, sondern auch die ungeschützten Annuitäten, die in Form von Vorschüssen bisher als eine neuentstandene Schuld der Reichsbahn gestundet waren. Nach deutscher Auffassung sollte mit diesem Abkommen die Gesamtheit der deutschen Reparationsverpflichtungen abgelöst und damit der Teil 8 des Versailler Vertrages erledigt sein.

(Anmerkung der Redaktion: Teil 8 des Versailler Vertrages, der die Bestimmungen über die „Wiedergutmachungen" enthält, umfaßt die Artikel 231 bis 244, beginnt also mit dem berüchtigten Kriegsschuldartikel.)

Ablehnende Haltung der deutschen Delegation

Lausanne, 3. Juli. Die deutschen Einwendungen gegen den Vorschlag der fünf Gläubigermächte stützen sich vornehmlich auf drei Punkte:

1. die Höhe der genannten Summe,
2. die Frage der Sicherungen, die zugunsten Deutschlands in das gedachte System eingebaut sein sollen, um die Begebung von Teilen der geforderten Bonds von einem entsprechenden Stand der Wirtschafts- und Finanzlage abhängig zu machen, und
3. die Sicherungsklausel in Bezug auf die amerikanischen Gläubigeransprüche an die ehemaligen Alliierten.

Diese letztere Klausel soll allerdings in dem vorgeschlagenen Abkommen nicht mehr erscheinen, sondern — wie man hört — Bestandteil eines Protokolls oder eines ähnlichen zusätzlichen Schriftstückes werden.

Gemeinsame Reichsliste der DNVP—DVP.

Berlin, 3. Juli. Die Deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei haben eine rein listentechnische Verbindung für die Reichstagswahlen abgeschlossen. Vorangegangen war die Klarstellung, daß für die Deutsche Volkspartei „keinerlei Unterstützung von Regierungskoalitionen in Frage kommt, deren Bildung und Bestand von Zentrum und Sozialdemokratie abhängig ist."

Auf Grund des listentechnischen Abkommens werden die volksparteilichen Reststimmen auf die deutschnationale Reichsliste übergeführt. Auf dieser wird eine Anzahl volksparteilicher Kandidaten (bis zu acht) untergebracht, denen je nach der Zahl der volksparteilichen Reststimmen von der deutschnationalen Parteileitung Mandate zugewiesen werden.

Die Indexziffer der Großhandelspreise vom 29. Juni 1932

Berlin, 2. Juli. Die vom Statistischen Reichsamt für den 29. Juni berechnete Großhandelsindexziffer ist mit 95,9 gegenüber der Vorwoche um 0,3 v. H. gesunken. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 92 (— 0,4 v. H.), Kolonialwaren 84,8 (— 0,5 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 86,9 (— 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 117,3 (— 0,3 v. H.).

Weitere Zunahme der Wohlfahrtserwerbslosen in den Landkreisen

Berlin. In den deutschen Landkreisen ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen auf 810 000 am 31. Mai 1932 gestiegen. Gegenüber dem Vormonat bedeutet das eine Steigerung um nahezu 2 Prozent, gegenüber dem Vorjahr um 136 Prozent!

Der „Vorwärts" auf 5 Tage verboten

Berlin, 2. Juli. Der Polizeipräsident hat das Erscheinen des „Vorwärts" auf Grund der Notverordnung vom 4. bis 8. Juli verboten.

Völlige Ruhe in München

München, 4. Juli. Trotz der großen Aufmärsche des Sonntags ist auch die Nacht zum heutigen Montag, wie die Polizei um zwei Uhr morgens mitteilt, in München vollkommen ruhig verlaufen, ruhiger noch als in allen vorangegangenen Nächten der letzten Zeit.

Reichsbank am 30. Juni

Berlin, 2. Juli. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. Juni 1932 hat sich in der Ultimowoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 691,2 Mill. RM auf 3728,1 Mill. RM erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 281,8 Mill. auf 3100,4 Mill. RM, die Bestände an Reichsschatzwechseln um 0,6 Mill. auf 2 Mill. RM und die Lombardbestände um 158,8 Mill. auf 261,3 Mill. RM zugenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 281,6 Mill. RM in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 267,3 Mill. auf 3984,2 Mill. RM, derjenige an Rentenbankscheinen um 14,3 Mill. auf 411,6 Mill. RM erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 15,5 Mill. RM ermäßigt. Die fremden Gelder zeigen mit 472,7 Mill. eine Zunahme um 72,3 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 0,5 Mill. auf 961,9 Mill. RM erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 8,8 Mill. auf 832,2 Mill. RM zugenommen und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 8,3 Mill. auf 129,7 Mill. RM abgenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold und deckungsfähige Devisen betrug am Ultimo 24,1 Prozent gegen 25,9 Prozent am 23. Juni d. J.

Telegramme des Dortmunder Reichskriegertages nach Genf und Lausanne

Dortmund, 3. Juli. Der 4. Reichskriegertag, der hier am Sonnabend und Sonntag unter großer Beteiligung durchgeführt wurde, sandte dem Reichskanzler in Lausanne und der deutschen Abrüstungsdelegation in Genf folgendes Telegramm: „Wir vom 4. Deutschen Reichskriegertag in Dortmund sprechen vertrauensvoll die Erwartung aus, daß unbeirrt an den verbrieften Rechten und Forderungen des deutschen Volkes festgehalten wird. Die alten Soldaten wollen keine kleinen Zugeständnisse, sie fordern eine Lösung, die der Ehre und der Würde der deutschen Nation entspricht auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung. Sie wollen das Recht jedes freien Volkes: das Vaterland in Not und Gefahr schützen und verteidigen zu können."

Während des Festaktes in der Kampfbahn Rote Erde sank beim Einmarsch der Fahnenabordnungen in das Stadion der 73jährige Bauunternehmer Friedrich Plate aus Hagen plötzlich, von einem Schlaganfall getroffen, tot um. In der Innenstadt brach der ebenfalls an der Festlichkeit teilnehmende 75jährige Veteran August Höfgen aus Bochum-Minden vom Schlag getroffen tot zusammen.

Lausanner Verhandlungen über die österreichische Anleihe abgeschlossen

Lausanne, 2. Juli. In der österreichischen Anleihefrage fand heute nachmittag die Schlußsitzung in Lausanne statt, wobei alle Punkte der vorbereitenden Arbeiten erledigt wurden. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Dollfuß ist heute von hier abgereist. Wie verlautet, findet bereits am Montag die Sitzung des Genfer Kreditausschusses statt, in der über die Durchführung der Anleihe verhandelt werden wird.

Blutige Politik

Der Kampf auf der Straße

Schießereien vor Parteilokalen in Berlin

Berlin, 3. Juli. Gestern abend kam es in verschiedenen Gegenden der Stadt vor Parteilokalen wiederholt zu Schießereien, bei denen eine Anzahl Personen verletzt wurden. Gegen ½12 Uhr wurden auf ein KPD.-Lokal in Steglitz von einem Motorrad aus, das mit zwei Männern besetzt war, drei Schüsse abgegeben. Verletzt wurde niemand. Es wurden nur eine Scheibe und eine Jalousie durchschossen. Etwa um die gleiche Zeit fuhr ein Personenkraftwagen die Gottschedstraße in südlicher Richtung entlang. Vor dem Hause Gottschedstraße 26 verlangsamte der Wagen die Fahrt, und es wurden etwa sechs Schüsse auf das KPD.-Lokal Richter abgegeben. Durch die Schüsse wurden zwei vor der Tür stehende Frauen verletzt. Die beiden Verletzten wurden nach der Rettungsstelle 10 gebracht und dort verbunden. Die Verfolgung der Täter blieb erfolglos.

Aus einem Personenkraftwagen, der dem Polizeibericht zufolge anscheinend mit Nationalsozialisten besetzt war, wurden auf ein Lokal in Mariendorf, in dem auch Kommunisten verkehren, ungefähr 20 Schuß aus einer Maschinen- oder OS-Pistole abgegeben. Verletzt wurde niemand. Die Täter sind unerkannt entkommen. Von einem unbekannt gebliebenen Motorradfahrer wurden auf das KPD-Lokal Hermann in der Prinzenallee einige Schüsse abgegeben, die aber niemand verletzten.

Gegen 23 Uhr wurden von einem Motorrad aus von einem Nationalsozialisten auf ein KPD-Lokal in Schöneberg acht bis zehn Schüsse abgegeben. Vier Nationalsozialisten wurden zwangsgestellt und der Abteilung 1 übergeben. Auf das Lokal von Koch in der Dudenstraße 26 wurden von einem Motorrad aus sechs Pistolenschüsse abgegeben. Dadurch wurden zwei Angestellte verletzt. Sie wurden nach dem nächsten Krankenhaus gebracht. Der Täter ist unerkannt entkommen.

40 Sistierungen in Berlin

Berlin, 3. Juli. Im Laufe des Sonntagnachmittags kam es mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen extremer Parteien. 40 Personen wurden sistiert, darunter neun Nationalsozialisten, ein angeblich Parteiloser und 30 Kommunisten.

Ein Toter, drei Verletzte

Eschwege, 3. Juli. Bei einem nationalsozialistischen Propagandamarsch durch die Stadt versuchten Kommunisten die Kundgebung zu stören. Als die Polizei gegen die Unruhestifter einschritt, schlug ein Kommunist auf einen Polizeibeamten ein. Nachdem einige Schreckschüsse keinen Erfolg hatten, gab der Beamte einen scharfen Schuß ab, der den angreifenden Kommunisten tödlich traf.

Stuttgart, 3. Juli. In den Abendstunden des Sonnabend ist es zu Gewalttätigkeiten zwischen politischen Gegnern gekommen, die den wiederholten Einsatz von berittener Polizei und der Ueberfallkommandos bis in die Morgenstunden hinein notwendig machten. Ueber 80 Beteiligte wurden festgenommen. Die Zahl der Verletzten steht noch nicht fest.

Polizeiwachtmeister erschossen

Essen, 3. Juli. Rotsportler, die an der Ruhr-Spartakiade teilnahmen, beschossen heute nachmittag vereinzelte Polizeiabteilungen. Der Wachtmeister Josef Hamms wurde durch einen Kopf- und Bauchschuß getötet. Nach Zeugenaussagen hat die tödlichen Schüsse der 23 Jahre alte Josef Staudinger aus Essen abgefeuert, der jedoch noch flüchtig ist.